



van Eupen Logistik GmbH steigert Produktivität

DANK VMWARE VDI-LÖSUNG

Die Ausgangssituation

Abbrechende Verbindungen, konkurrierende Zugriffe auf Office-Dateien, verlorene Zeit: 2016 beschloss Uwe Kern, IT-Leiter der van Eupen Logistik GmbH in Essen, den Widrigkeiten einer Remote-Desktop-Konstellation ein Ende zu setzen. „Die Anforderungen in einer Spedition mit mehreren Niederlassungen und Außenlagern ändern sich täglich, das ist eine große Herausforderung an die IT“, so seine Erfahrung.

Beispiel: Bei van Eupen müssen Mitarbeiter häufig den Arbeitsplatz wechseln, weil sich Kundenanforderungen ändern. Dabei kam es immer wieder vor, dass Verbindungen abbrachen und Arbeit verloren ging. Das war für die betroffenen Mitarbeiter genauso unbefriedigend wie für den IT-Leiter. Diese Widrigkeiten brachten Uwe Kern auf die Idee, den vor vielen Jahren begonnenen Weg in Richtung Virtualisierung (der Server) konsequent weiterzugehen und auch die Desktops auf VDI (Virtual Desktop Infrastructure) umzustellen. Mithilfe seines Teams definierte er ein Konzept und ließ es sich von der Geschäftsführung und den Fachabteilungen absegnen.

Die Herausforderung

Um die Desktop-Virtualisierung in die Tat umzusetzen, bedurfte es einiger Vorbereitungen. Als wichtigste Maßnahme musste die Speicherinfrastruktur erweitert werden, da sie bereits an ihre Belastungsgrenzen gestoßen war. Die Modernisierung der Infrastruktur nahm Uwe Kern zum Anlass, um die Rechenzentren zu konsolidieren. van Eupen betreibt an den drei größten Standorten Essen, Unna und in Tschechien jeweils zwei gespiegelte Rechenzentren; an den kleineren Standorten Serverräume. Am Hauptsitz in Essen wurde die Anzahl der Räume von fünf auf zwei reduziert und zwei neue StoreServ 3PAR-Systeme von HPE beschafft, um genügend Leistungskapazitäten für VDI bereitzustellen. Die vorhandenen HPE-StoreVirtual-Systeme werden weiterbetrieben.

Vorzüge von VDI: Höhere Sicherheit und Verfügbarkeit, Zugriff auf Daten von jedem Ort und Endgerät

Mit seinem Team definierte Uwe Kern folgende Forderungen an die Desktop-Virtualisierung: Der Zugriff auf die virtuellen Maschinen musste von überall möglich sein. Die Endgeräte müssen sich einfach und ohne Funktionsverlust austauschen lassen, dabei darf sich auch die Leistung nicht verschlechtern. Schließlich sollte auch die Administrierbarkeit verbessert werden. Vor der Entscheidung für die VDI-Umgebung nahm Uwe Kern die Lösungen von VMware und Citrix unter die Lupe und entschied sich für VMware Horizon. „Wir haben seit zehn Jahren gute Erfahrungen mit VMware gemacht. Für VMware sprach, dass wir dieselben Hosts verwenden können wie für die Server-virtualisierung. Und die Benutzeroberflächen kannten wir auch bereits.“

Die Lösung

Die Vorbereitungen für die Umsetzung des VDI-Konzepts begannen Mitte 2016. Zunächst installierten die Concat-Techniker je eine HPE StoreServ 3PAR in den beiden Rechenzentren in Essen. Anfang 2017 war der Startschuss für die Desktop-Virtualisierung. Als erster und anspruchsvollster Unternehmensbereich stand die Spedition auf dem Projektplan, da die Mitarbeiter dort mit sehr rechen- und grafikintensiven Softwareprogrammen arbeiten und ständig zwischen drei Monitoren hin- und herwechseln müssen.

Entsprechend leistungsfähig müssen die VDI-Server- und -Clients sein. Ein Spezialist der Concat implementierte VMware Horizon auf den vorhandenen ESXi-Hosts und stattete zwei Hosts mit GRID-Grafikkarten von nVidia aus. Als Endgeräte wählte Uwe Kern PCoIP – Zero Clients von Dell Wyse.

Im nächsten Schritt werden die Arbeitsplätze in der Logistik sukzessive auf VDI umgestellt. Muss ein PC aus Altersgründen ausgetauscht werden, bekommt der entsprechende Mitarbeiter jetzt einen virtuellen Client. „Mittelfristig planen wir die VDI-Umgebung für 250 Arbeitsplätze, und in der Endausbaustufe werden es 350 sein“, so Uwe Kern.

Die Vorteile

Der erste Benutzer mit einem virtualisierten Desktop war der Geschäftsführer bei van Eupen: Er kann jetzt Applikationen von jedem Gerät aus starten, sei es ein Tablet oder Smartphone – selbst Videos sind flott verfügbar, was bei der Remote-Desktop-Anbindung früher nicht funktionierte. Auch die Speditionsmitarbeiter genießen die Vorzüge von VDI: Sie haben nun immer den gleichen digitalen Arbeitsplatz und schnellen Zugriff auf Daten und Anwendungen, egal von wo aus sie arbeiten oder welches Endgerät sie verwenden.



„Die Einführung der Desktop-Virtualisierung wäre ohne die Concat ein aufwändiger und steiniger Weg geworden. Für das komplexe Thema VDI war Concat genau der richtige Partner: Die Spezialisten kennen die Best-Practice-Lösungen und wissen, wie man am besten an dieses Thema herangeht.“

Uwe Kern, IT-Leiter, van Eupen Logistik GmbH & Co. KG



Damit sind sie produktiver, denn es kann keine begonnene Arbeit mehr verlorengehen. Administratoren können mit VMware Horizon nun dynamisch ihren Arbeitsplatz wechseln oder schnell neue virtuelle Desktops ausrollen. Neue Applikationen lassen sich per Knopfdruck an alle Clients parallel ausrollen, so dass sie ohne Zeitverzug überall gleichzeitig zur Verfügung stehen.

Insgesamt profitiert das IT-Team von einem einfacheren Management, höherer Sicherheit und verbesserter Kontrolle in Bezug auf Datensicherheit, da sich die Geschäftsdaten dank VDI ausschließlich im Rechenzentrum befinden.



Der Ausblick

Der nächste Schritt in der Umsetzung des VDI-Konzepts steht nun bevor: Das Upgrade von VMware Horizon auf die aktuelle Version 7.2. Zusätzlich werden sechs neue ESXi-Server mit nVidia-Karten implementiert und VMware vSAN als Software-defined Storage für die VDI-Umgebung eingerichtet. Während bisher die Server- und Desktop-Virtualisierung auf zehn ESXi-Servern im Mischbetrieb erfolgte, wird die VDI-Umgebung künftig sechs dedizierte Hosts nur für sich haben. Damit erfolgt die durch das Wachstum notwendig gewordene Trennung der klassischen Servervirtualisierung vom VDI-Workload.

Auf einen Blick:



Die Herausforderung

- Konsolidierung von Rechenzentrumsräumen
- Leistungsengpässe der Storage-Infrastruktur
- Mangelnde Verfügbarkeit und Performance der Remote-Desktop-Lösung
- Hoher Zeitaufwand an PC-Arbeitsplätzen in Außenlagern
- Operative Ausfälle durch ständig wechselnde Anforderungen

Die Lösung

- Implementierung einer VDI-Infrastruktur auf Basis von VMware Horizon
- Beschaffung von Zero Clients für 150 Arbeitsplätze
- Ausbau der Storage-Infrastruktur um 2 x HPE 3PAR in 2 Rechenzentren
- HPE-Datacenter-Support, ergänzt um Concat-Helpdesk

Die Vorteile

- VDI-Umgebung minimiert Ausfallzeit (von 1 Personentag auf 15 Minuten)
- Höhere Produktivität der Mitarbeiter
- Unterbrechungsfreies Arbeiten bei Wechsel des Endgeräts
- Dynamischer Zugriff auf Daten und Applikationen von jedem Ort
- Mehr Sicherheit durch zentrale Datenhaltung / vereinfachte Wiederherstellung
- Höhere Energieeffizienz



Weitere Erfolgsgeschichten
finden Sie auf:
www.concat.de

VAN EUPEN

IHR LOGISTIK-DIENSTLEISTER

Die van Eupen Logistik GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Essen und elf bundesweit verteilten Standorten sowie einem Reparaturzentrum in Tschechien. Unter dem Dach der Kontraktlogistik hat das Unternehmen folgende Dienstleistungen zusammengefasst: Transport, Logistik und Warehouse, Reverse Logistics, Repair-Management und Refurbishment, Umzüge, Beratung und Entwicklung. Die IT-Abteilung ist verantwortlich für die drei gespiegelten Rechenzentren an den größten Standorten Essen, Unna und Tschechien sowie die Serverräume in den Niederlassungen und Außenlagern.

Die IT-Ausstattung für die mehr als 700 Mitarbeiter umfasst Server- und Storage-Systeme von Hewlett Packard Enterprise (StoreVirtual, StoreServ 3PAR), Router, Switches, Software von VMware für die Server- und Desktop-Virtualisierung sowie künftig vSAN, 15 Hosts, 110 virtuelle Server, 150 Zero Clients, 200 PCs, 100 Notebooks, 350 Tablets und mobile Devices sowie eine große Zahl an Applikationen für Verwaltung, Spedition, Fuhrpark und Außenlager. Das Kernteam von fünf Mitarbeitern wird speziell im Bereich der Virtualisierung und der RZ-Infrastruktur unterstützt durch den Concat-Helpdesk.



Concat AG IT Solutions

Seit 1990 realisieren wir maßgeschneiderte IT-Infrastrukturen. Auf Wunsch erbringt unsere Managed-Service-Organisation dafür Support- und Betriebsleistungen (24x7). Darüber hinaus bieten wir Private-Cloud-Enterprise-Lösungen und schlanke, voll gemanagte Dienste im Hybrid- und Public-Cloud-Bereich. Alle Daten liegen verschlüsselt in deutschen Rechenzentren (zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 27001).



A Meridian Group International Company

Concat AG
Berliner Ring 127-129 Telefon: 06251 7026-0
64625 Bensheim Mail: info@concat.de